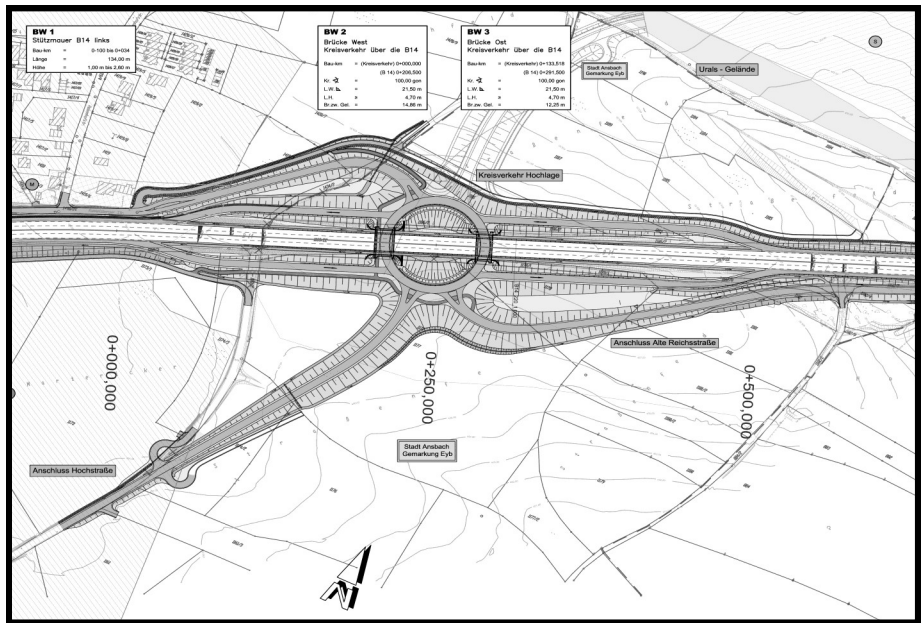


ETZ LANGTS!

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher, das Staatliche Bauamt hat jetzt einen weiteren Planentwurf für einen B14-Monsterknoten am Windmühlberg erstellt.

Auslöser ist der Wunsch der US-Armee nach einem möglichst bequemen Anschluss ihrer Stacheldrahtsiedlung am Urtas.

Dafür soll in acht Metern über der B14 ein „schwebender“ Kreisverkehr mit 85 Metern Durchmesser errichtet werden.



Größenwahnsinn stoppen

Am kommenden Dienstag, 23. Juli 2013, wird der Stadtrat über den Urtas-Knoten entscheiden.

Kommen Sie zur Kundgebung

www.etz-langts.de

Vor drei Jahren hat der Stadtrat ähnliche Entwürfe einstimmig abgelehnt.

Dies geschah aus folgenden Gründen:

- zu großer Flächenverbrauch
- Wegnahme und Enteignung von Flächen dutzender Ansbacher Grundstücksbesitzer
- immense Kosten für die deutschen Steuerzahler und Ansbacher Gebührenzahler

Die nun vorgestellte „UFO-Variante“ lässt die Belastungen von BürgerInnen und Umwelt nochmals ansteigen:

- insgesamt 14 Hektar (vgl. Ansbacher Altstadt: 11 Hektar) Fläche werden für den Knotenbau benötigt, davon 5,23 Hektar dauerhaft versiegelt
- 36 Grundstücke sind von der Enteignung bedroht (2010 lediglich 29)
- Kosten für den Knotenbau: 5,0 Millionen Euro in der Vorplanung (2010: 4,2 Mio). Diese sollen komplett durch deutsche Steuergelder aufgebracht werden. Das US-Militär als größter Nutznießer zahlt keinen Cent.
- Die Stadtwerke müssten über 3.000 Meter Gas-, Wasser- und Stromleitungen herausreißen und neu verlegen (2010: 1.380 Meter; Kosten 450.000 Euro). Die Kosten könnten somit die Millionengrenze überschreiten. Sämtliche Ausgaben sollen auf die Kunden der Stadtwerke umgelegt werden. Gas, Wasser und Strom würden sich somit für tausende AnsbacherInnen verteuern.



Wir fordern
den Stadtrat auf,
den Monsterknoten
abzulehnen.

Helfen
Sie mit,
dass dieser
Größenwahnsinn
für das Militär
gestoppt wird.

Übrigens:

Während das Staatliche
Bauamt an der B14 im
Osten Ansbachs
20.500 Fahrzeuge am
Tag gezählt hat,
kommt die Stadt
in ihrer Zählung
auf lediglich 14.900.
Mittelfristig ist daher
ein ebenerdiger,
flächensparender
Kreisverkehr am Wind-
mühlberg möglich.
Der Abzug der US-
Armee und die zivile
Umnutzung würde eine
optimale Verkehrspla-
nung im Interesse der
Bürger und der Umwelt
erheblich erleichtern.

V.i.S.d.P.: Boris-André Meyer — Würzburger-Landstraße 18 — 91522 Ansbach

Mahnwache

Größenwahnsinn
stoppen:

**Wir zahlen nicht
für euren Knoten!**

Dienstag

23. Juli 2013

15.30 Uhr

am Ansbacher
Stadthaus

**Alle AnsbacherInnen können bei der Stadt
und der Regierung von Mittelfranken**

Einspruch

**gegen dieses
überdimensionierte Projekt
einlegen.**

Die Verkehrssicherheit
an der B 14
im Ansbacher Osten
wird durch eine Unterführung
für Fußgänger und Radfahrer
besser und kostengünstiger gewährleistet
als durch den UFO-Knoten.